

## Kommunale Bilanz 1996

Als erstes Ereignis ist auf die zu Beginn des Jahres 1996 durchgeführte Sportlerehrung hinzuweisen. Dabei wurden 130 heimische Sportlerinnen und Sportler geehrt, die es in den Jahren 1994 und 1995 (ab Kreisebene aufwärts) zu Meisterehren gebracht und damit die Gemeinde Wölfersheim nach außen positiv präsentiert haben.

Im Sommer wurde dann unter dem Stichwort „Ferienspiele“ unter teilweiser Mitwirkung von Ortsvereinen ein umfangreiches Angebot der unterschiedlichsten Veranstaltungen und Aktivitäten unterbreitet, das durchweg gut angenommen wurde. Besonders hervorgehoben sollte dabei der Tagesausflug in das Phantasialand nach Brühl und der Mitmachzirkus „ReKiHüWola“ werden, da diese beiden Veranstaltungen ausgebucht waren und den Kindern und Jugendlichen viel Freude bereiteten. Erwähnt werden kann in diesem Zusammenhang auch das Spiel ohne Grenzen, das von den Wohnbacher Ortsvereinen zum ersten Mal angeboten wurde. Daneben fanden in den Ferien jeweils zweimal wöchentlich die kostenlosen Fahrten zum Eisstadion und zum Schwimmbad statt.

Für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde anlässlich des Seniorennachmittags ein buntes und kurzweiliges Programm geboten. Neben den engagierten Künstlern traten diesmal der Landfrauenverein Wohnbach und die Laienspielgruppe Lampenfieber auf. Die Bewirtung hatten ebenfalls die Landfrauen aus dem Ortsteil Wohnbach übernommen.

In der Jahresbilanz 19995 konnte über die Gründung der Sozialstation „Mittlere Wetterau“ mit Sitz in Reichelsheim berichtet werden. Nach einem arbeitsreichen Jahr ist nun festzustellen, dass das Wirken der Schwestern als eine wichtige und unverzichtbare Tätigkeit im Rahmen der Betreuung vor Hilfs- und Pflegebedürftigen vor Ort angesehen werden kann.

Neben einiger personeller Veränderungen an der Spitze der Wölfersheimer Feuerwehren ist darauf hinzuweisen, dass zur Sicherung des Brandschutzes und sonstiger Hilfeleistungen der Feuerwehr auch 1996 größere Ausgaben für feuerwehrtechnische Geräte angefallen sind. Zur weiteren Verbesserung des Brandschutzes und der Hilfeleistungen wurde erstmals ein Rüstwagen RW 1 für die Freiwillige Feuerwehr Wölfersheim angeschafft. Für das verunglückte Löschfahrzeug LF 8 der Freiwilligen Feuerwehr Södel konnte als Ersatz ein Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W dank der Unterstützung des Hessischen Innenministeriums kurzfristig beschafft werden.

Im Natur- und Landschaftsschutz sind auch 1996 wieder Zuschüsse zur Anpflanzung von Obstbäumen gewährt worden. Daneben wurden Maßnahmen zur Begrünung von Fassaden gefördert und eine neue Feldholzinsel im Dorntal angelegt.

Ein Blick auf die Abfallbeseitigung erlaubt zunächst den erfreulichen Hinweis, dass sich der bereits im Vorjahr abgezeichnete Trend auf Verminderung der Gesamtabfallmengen in 1996 fortgesetzt und gefestigt hat. Als Hauptursache für diese positive Entwicklung sind u.a. die Umstellung der Sperrmüllabholung auf Abruf sowie die Einführung des Wiegesystems, die zu einer verstärkten Eigenkompostierung und vermehrten Getrenntsammlung von Wertstoffen geführt hat, zu nennen. Dieses umwelt- und kostenbewusste Verhalten der Wölfersheimer Bürgerinnen und Bürger versetzte die Gemeinde in die Lage, auf diese Weitergabe der Gebührenanhebung des Kreises zum 01.01.1996 von rd. 11 % für Rest- und Sperrmüll an die Bürger zu verzichten und darüber hinaus eine Gebührensenkung zum 01.01.1997 bei Biomüll und Grünschnitt vorzunehmen.

Weiterhin wurde die Eigenkompostierung durch die Bürgerinnen und Bürger entsprechend unserem Motto „Eigenkompostierung geht vor Fremdkompostierung“ in Form einer Bezuschussung von Holzkompostern und einem Angebot von kostengünstigen Schnellkompostern unterstützt.

Mit ein wenig Sorge müssen wir, wie die anderen Kommunen auch, allerdings eine Zunahme der illegalen Ablagerungen von Abfällen feststellen. Mehrere Umweltsünder wurden mit empfindlichen Bußgeldern für ihr durch nichts zu entschuldigendes Handeln zur Kasse gebeten. Es bleibt zu hoffen, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger in ihrem eigenen Interesse dieses Verhalten nicht mehr als ein Kavaliersdelikt ansehen und uns bei der Ermittlung der Umweltsünder unterstützen.

Zum 01.01.1997 wird u.a. durch Tarifierhöhungen unserer Wasserlieferanten (OVAG und Hessisches Staatsbad Bad Nauheim) und einem rückläufigem Wasserverbrauch bei gleich bleibenden Unterhaltungskosten des Leitungsnetzes eine geringe Anhebung von ca. 3 % der Wasser- und Kanalgebühren zur Kostendeckung der notwendigen Ausgaben erforderlich. Zuschüsse aus der Grundwasserabgabe wurden sowohl zur Förderung des Baus von Regenwassernutzungsanlagen als auch beim Kauf von Regenwassertonnen gewährt.

Im gemeindlichen Straßenbau sind neben einer großen Zahl von Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten, insbesondere unter dem Stichwort Erhöhung der Verkehrssicherheit, einzelne Maßnahmen, wie z.B. die Aufstellung von Leitsystemen in der Oppershofener Straße, OT Södel und der Berstädter Straße im OT Wohnbach sowie die Herstellung von Pflanzinseln im Bereich der Kindergärten Berstadt und Södel zu nennen. Zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere für die Grundschulkinder, wird auch die neu gestaltete K 172 – Melbacher Straße – im Ortsteil Södel, die gemeinsam mit dem Wetteraukreis – als Baulastträger für die Fahrbahn – erneuert wurde, beitragen.

In der Bauphase befinden sich die Straßen „Rathausgasse/Hollergasse“ und „Am Bornberg“ incl. Erneuerung der Treppenanlage im OT Wölfersheim.

Im Zusammenhang mit dem Straßenausbau der K 172 – Melbacher Straße – im OT Södel ist auch eine Auswechslung des Kanals erfolgt. Daneben sind bei der Abwasserentsorgung umfangreiche Unterhaltungsarbeiten (Kanalspülungen, TV-Untersuchungen, Erneuerung von Schachtabdeckungen usw.) vorgenommen worden.

Für die neuen Baugebiete wurden Entwässerungsplanungen erstellt, und schließlich konnte auch die dringende notwendige Sanierung des Kombibeckens der Kläranlage in Angriff genommen werden. In die Kläranlage wurde ferner ein zusätzliches Gebläse zur Optimierung des Sauerstoffeintrages und damit des Reinigungsgrades eingebaut.

Bei der Wasserversorgung wird auf die umfangreichen Sanierungsarbeiten des Hochbehälters Wohnbach hingewiesen. Hier sind in erster Linie Betonsanierungs- und Abdichtungsarbeiten durchgeführt worden. Außerdem wurden im Bereich der Wasserversorgung am Rohrnetz Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten größeren Umfangs notwendig. Der Übergabeschacht im OT Melbach wurde umgebaut, damit bei Wartungsarbeiten am Hauptzähler oder Druckminderer die Wasserversorgung im OT Melbach nicht eingestellt werden muss. Für die neuen Baugebiete erfolgten Netzplanungen für die Wasserversorgung. Im Ortskern des Ortsteils Wölfersheim wurde zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung eine Vorplanung erstellt und mit den Arbeiten zur vorgesehenen Erneuerung der alten Wasserleitungen in einzelnen Straßen begonnen.

In Zusammenarbeit mit der OVAG, die Verkabelungsarbeiten durchführte, wurde alleine im OT Melbach in acht Straßen eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgenommen.

In den Bereichen Bauleitplanung und Dorferneuerung ist von zahlreichen Aktivitäten zu berichten. So wurden die nach dem „Wölfersheimer Einheimischenmodell“ entwickelten Bebauungspläne „Holdergärten“, OT Berstadt und „Die Kammergärten II“, OT Wohnbach, endgültig beschlossen, und die Veräußerung von Baugrundstücken ist angelaufen.

In der Offenlegung befinden sich die ebenfalls nach dem „Wölfersheimer Einheimischenmodell“ entwickelten Bebauungspläne „Raiffeisenring West“ und „Geisenheimer Straße Nord“, beide OT Wölfersheim sowie „Gegenlage Friedhof/Grünberger Weg“, OT Melbach. Für das Gebiet „Im schwarzen Reul/Oberwiese“ im OT Melbach wird derzeit die Anhörung der Träger öffentlicher Belange zur Ausweisung eines Festplatzgeländes und Parkplätzen durchgeführt.

Zusammen mit der umfangreichen 1. Änderung und Fortschreibung des Flächennutzungsplans wurde der Landschaftsplan aktualisiert. Daneben sind für neun Bereiche innerhalb der Gemeinde Wölfersheim die Vornahme von Voruntersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen zur Errichtung von Wohn- und Arbeitsstätten beschlossen worden.

Während sich im OT Berstadt im Jahr 1996 die Aktivitäten auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung, die Errichtung des sanierten historischen Brunnens am Zingelplatz und einem Schnittlehrgang im Zusammenhang mit der Aktion „Dorfbegrünung“ konzentrierte, wurde für den OT Melbach die Umsetzung mit der Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes sowie die Festlegung des Leistungsumfangs begonnen.

Zur Einsparung von Energie und damit verbundenen Unerhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sind eine große Zahl von Verbesserungsmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden veranlasst worden. Mit Blick auf die immer geringer werdenden Ressourcen wird der Einsparung von Energie und damit Kosten eine große Bedeutung beigemessen. Im Rahmen der Einführung eines kommunalen Energiemanagements sind wir dabei, erstmals eine Datenerhebung bei den einzelnen kommunalen Liegenschaften, unterstützt durch angehende Energietechniker der Technikerschule Butzbach, durchzuführen. Unter Anleitung des kommunalen Energiebeauftragten und durch das vom Land Hessen bereitgestellte Software-Programm „AKROPOLIS“ wollen wir systematisch alle betriebswirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten zur Energieeinsparung und damit einer Kostenreduzierung in diesem Bereich nutzen.

Zur Grundwassersicherung und zur Verbrauchskostenminimierung soll der Bau von Regenwassernutzungsanlagen im Gemeindebauhof auf den Friedhöfen in Wölfersheim, Södel, Melbach und Berstadt, im Dorfgemeinschaftshaus Melbach sowie der Einbau von ca. 50 WC-Spülkästen mit Spartasten in verschiedenen Liegenschaften beitragen.

Nicht nur zur Energieeinsparung, sondern auch zur Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz bestehender öffentlicher Gebäude, sind im Feuerwehrgerätehaus Wölfersheim und im Untergeschoss der Wetterauhalle neue Kunststoffenster eingebaut worden. Ferner wurden die Eingangstüren in der Singbergsporthalle und einige Türen in der Mehrzweckhalle Berstadt erneuert. Besonders zu erwähnen ist die umfangreiche Neugestaltung des Eingangsbereichs und Foyers im Dorfgemeinschaftshaus Melbach mit seinen funktionalen und räumlichen Verbesserungen.

Im Zusammenhang mit der aus wirtschaftlichen Gründen erfolgten Übernahme der Sportplatzpflege durch den Gemeindebauhof wurden ein Rasenperforator zur Pflege der Spielflächen und ein Multifunktionsmäher angeschafft. Ähnlich wie das Sportlerheim auf dem Sportgelände Wohnbach ist nunmehr auch in Eigenhilfe der beiden örtlichen Sportvereine das Sportlerheim im OT Melbach erweitert und umgebaut worden.

Seit einem Jahrzehnt wurde, teilweise kontrovers, über einen Anbau an das Rathaus diskutiert. Im Oktober 1996 konnte der 1. Spatenstich und damit der Beginn der Bauarbeiten erfolgen. Nach dem Bauzeitenplan ist davon auszugehen, dass im Juli 1997 der Bau fertig gestellt und dann auch die beiden neu geschaffenen Ladenflächen im Erdgeschoss des Rathauses ihrer vorgesehenen Nutzung zugeführt werden.

Bei den gemeindeeigenen Kindergärten ist über die Fertigstellung der Erweiterung des Kindergartens Berstadt, die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im Kindergarten Wohnbach sowie über den Beginn der Planungen für den Bau eines weiteren Kindergartens im OT Wölfersheim zu berichten. Mit diesem weiteren Kindergarten, der in Wölfersheim gebaut werden soll, wird die Voraussetzung geschaffen, dass jedes Kind in unserer Gemeinde einen Kindergartenplatz erhalten und erstmals eine Ganztagsbetreuung angeboten werden kann.

Nach den Beurteilungskriterien der Kommunalen Finanzaufsicht wird die Finanzsituation der Gemeinde Wölfersheim nur noch als „bedingt leistungsfähig“ eingestuft. Ursachen hierfür sind der Rückgang des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer durch die allgemeine hohe Arbeitslosigkeit und den drastischen Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen (z.Zt. Nur noch 0,4 Mio. DM früher 4 – 5 Mio. DM), der durch höhere Schlüsselzuweisungen des Landes Hessen kaum ausgeglichen wird.

Diese und andere strukturell bedingten Einnahmeausfälle bestärken uns darin, dass auch künftig der seit 1993 eingeschlagene Kurs einer sparsamen auf Kostendeckung bei den laufenden Ausgaben ausgerichtete Haushaltsführung sowie eine auf Arbeitsplatz sichernde und Arbeitsplatz schaffende Investitionen abzielende Haushaltspolitik der Gemeinde unverzichtbar ist.